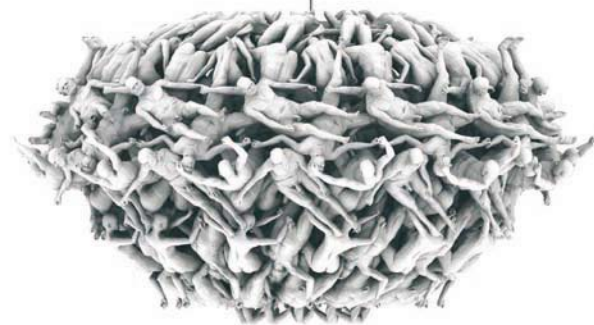
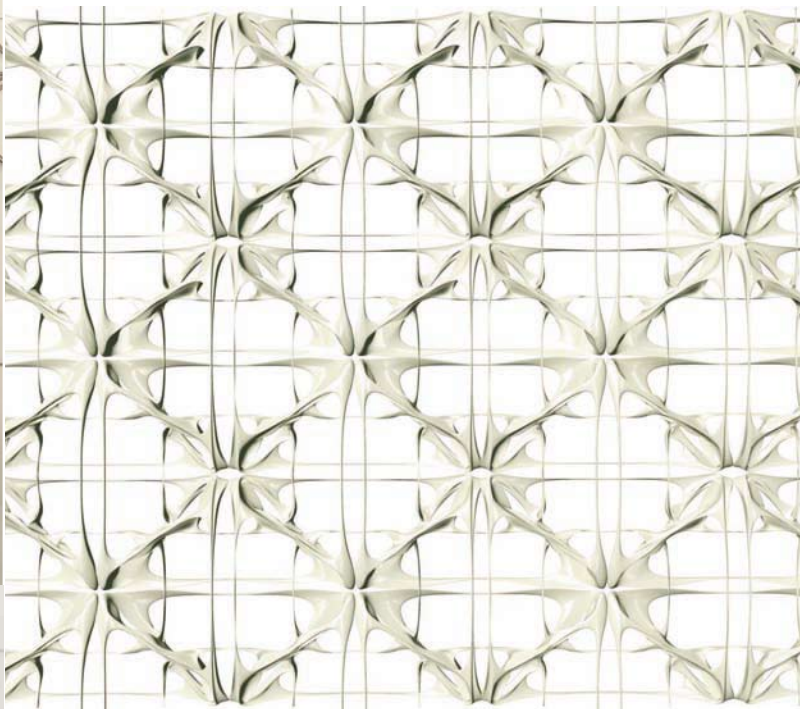


## rokokorelevanz ist ein umfassendes forschungsprojekt



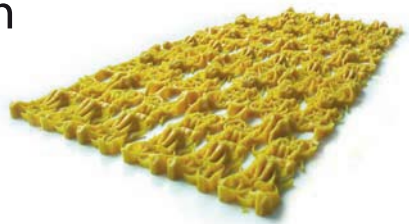
## luc merx und holmer schleyerbach

Ausgangspunkt für die ästhetisch-künstlerischen Überlegungen von Luc Merx und Holmer Schleyerbach ist das Stilphänomen des Rokoko. Die Bedeutung des Ornaments im Rokoko, das alle Formgestaltung von der kleinsten Porzellanfigur und dem Ornamentstich bis zur Architektur durchdringt, sowie die spezifische Form der Rocaille, die stets das Asymmetrische betont, faszinieren die „Forscher“. Der Architekt Merx entwirft mit Schleyerbach am Computer virtuelle Formen und Ornamente, die sich als zeitgemäße Variationen der Rocaille erweisen. Studien und Formexperimente entstehen im virtuellen Raum, die anschließend in Einzelprojekten in reale Materialität umgesetzt werden. In der Formgestaltung des Rokoko, seinem Illusionismus und seiner den Betrachter in der Wahrnehmung täuschenden Raumergreifung sehen die „Konstrukteure“ Parallelen zur virtuellen Architektur und realen zeitgenössischen Bildgestaltung.



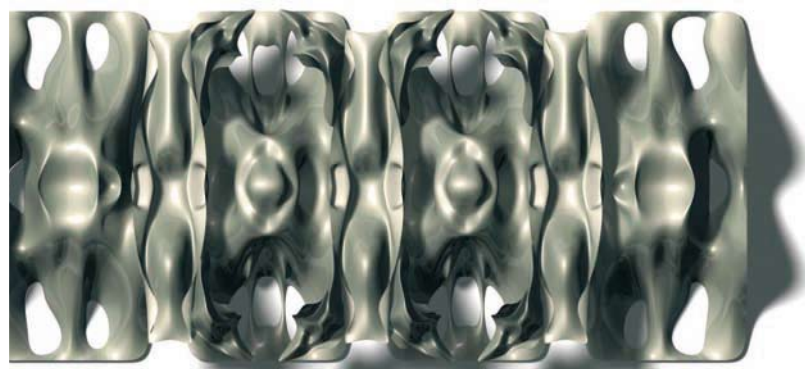
Rokokorelevanz ist ein umfassendes Forschungsprojekt, das sich mit dem Grenzgebiet zwischen Kunst und Architektur auseinandersetzt. Der in Aachen lebende Niederländer Luc Merx und der in Darmstadt angesiedelte Holmer Schleyerbach transponieren Prinzipien des Rokoko in zeitgenössische Ästhetik und dies sowohl im Bereich virtueller Bilder als auch im Bereich realer Objekte. Sie stellen somit die Relevanz des Rokoko für die Jetztzeit zur Diskussion. Im Rahmen dieses Projektes wird für das Couven-Museum eine Installation entwickelt, die sich als eine Stufe im Gesamtprojekt versteht.

## die installation



Die Installation im Couven-Museum fügt sich in mehrere Räume, die mit Möbeln, Gemälden und Porzellan des 18. Jahrhunderts ausgestattet sind. Insofern sind die künstlerischen Referenzen, auf die sich Merx und Schleyerbach berufen, am Ort vorhanden und können mit den zeitgemäßen Objekten korrespondieren. Tapetenartige Ornamente, die Formprinzipien des Rokoko variieren, werden an den Fenstern im Grünen Salon und der vor gelagerten Antekammer angebracht. Sie öffnen den Raum und erweitern ganz im Sinne des späten Barock die Raumgrenzen, die normalerweise durch Rollos vor den Fenstern bestimmt werden. Auch die Porzellanlandschaften, die an verschiedenen Orten aufgestellt werden, reflektieren das Rokoko sowohl in der Wahl des Mediums als auch in der Gestaltung der Oberfläche. Der Aspekt des Ruinösen wird hier aufgegriffen. Physikalische Verfallsprozesse werden in der Oberflächenstruktur der Porzellanlandschaften mit ihren Aufsprengungen verdeutlicht. Porzellanboxen, die Glasurstudien reflektieren, sind an den Wänden im Treppenhaus angebracht. Am Computer entwickelte Formzusammenhänge werden in diesen Objekten auf das Material des Porzellans übertragen. Eine Transformation von Virtualität in Realität hat hier stattgefunden, die die Wahrnehmung und das Verständnis von Material und Raum verändert. Die Möglichkeit, mit Geschichte zu arbeiten und in neue Aktualität zu überführen, zeigt sich auch in einer Deckenlampe aus Polyamid, die in einer Vitrine im grünen Salon ausgestellt ist. Die alte Thematik der Figuration wird hier aufgegriffen und in den ineinander verschachtelten und illusionistisch gebildeten nackten menschlichen Figuren barocke Bewegtheit veranschaulicht. An drei Bildschirmen im Eingangsbereich werden sowohl weitere Referenzbilder, auf die sich die Künstler-Forscher beziehen, als auch weitere Aspekte des Projektes Rokokorelevanz vorgestellt.

## das wandsystem „stucco“



Parallelausstellung der Lousberg Gesellschaft e.V.

01.11.2009 – 14.11.2009

Das Wandsystem „Stucco“ von Gagat international – Luc Merx (Das Wandsystem ist Teil des Forschungsprojektes „Rokokorelevanz“)

Eröffnung:  
Sonntag, 01.11.2009 um 11 Uhr

Begrüßung: Sibille Spiegel,  
Vorsitzende der Lousberg Gesellschaft  
Einführung: Prof. Dipl. Ing. Axel Sowa,  
RWTH Aachen

Kerstenscher Pavillon am Lousberg  
Belvedere Allee 1  
52070 Aachen

Öffnungszeiten:  
Mi + Sa 14 – 16 Uhr  
So 11 – 13 Uhr  
und nach Absprache: Telefon 0241 / 15 67 42

## eröffnung und programm

Zur Eröffnung der Ausstellung am Freitag, den 25.09.2009 um 19 Uhr laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Begrüßung: Dr. Dagmar Preisung,  
Leiterin des Couven-Museums  
Einführung: Prof. Dipl. Ing. Bernd Knies,  
Hafen City Universität Hamburg



Vortrag  
Christian Holl und Luc Merx  
Das Projekt Rokokorelevanz  
Do 05.11.2009, 18.30 Uhr, im Festsaal

Familiensonntag im Couven-Museum  
04.10.2009, 10 – 17 Uhr  
Das Haus im Rokoko

- 10.30 Uhr Musikalische Begrüßung mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Aachen
- 11.15 Uhr Bohne, Nase, Blumenblatt  
Ornamente zwischen Ordnung und Zufall  
Führung: Georg Tilger
- 12.30 Uhr Die verzauberte Welten des Künstlers Luc Merx  
Führung: Petra Hellwig
- 14 Uhr Muschelsucher  
Ein Such-und-Findespiel im Haus Monheim  
Führung: Michael Prömpeler
- 15.30 Uhr Geister und Nixen bevölkern das Haus  
Das wundersame Figurentheater des Rokoko  
Führung: Gisela Schäffer

Offenes Werkstattangebot:  
Mein Kunstwerk  
Aus weichem Ton werden märchenhafte Landschaften und geheimnisvolle Behausungen plastiziert.

## information



Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr  
Eintrittspreise: Erwachsene: 5 Euro, ermäßigt: 2,50 Euro  
Gruppeneintritt (ab 7 Personen): 3 Euro  
Kinder unter 6 Jahren: Eintritt frei  
Kindergärten, Kitas, Schulklassen: Eintritt frei (regional und euregional)

Zur 12. Aachener Kunstroute:  
Samstag, 03.10.2009, 10 – 19 Uhr  
Sonntag, 04.10.2009, 10 – 18 Uhr



Führungen und Gruppenermäßigung nur nach vorheriger Anmeldung:  
Telefon: 0241 / 47980-20 oder 0241 / 432-4999  
oder per E-Mail: renate.szatkowski@mail.aachen.de

Führungen für Gruppen und Schulklassen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich und können auf Anfrage gebucht werden.

Für Unterstützung danken wir



Couven-Museum  
Bürgerliche Wohnkultur  
vom Rokoko zum Biedermeier

Hühnermarkt 17  
52062 Aachen  
Telefon: 0241 / 432-4421  
info@couven-museum.de  
www.couven-museum.de

Parkhaus Büchel (Navigationssystem)

Busverbindung:  
Linie 4, Haltestelle Pontstraße/Markt



# Rokokorelevanz



26. september bis 08. november 2009

Luc Merx und Holmer Schleyerbach  
Mitarbeit: Haiko Tabillion und Sven Walter  
In Kooperation mit der TU Kaiserslautern

www.couven-museum.de

